

Presseerklärung 20. Juni 2006

## Fairer Handel und Lidl – unvereinbar!

Warum die AGF nichts von fairgehandelten Produkten in unfairen Discountern hält

Seit letzter Woche gibt es auch in Trierer Lidl-Filialen Produkte der Marke "Fairglobe", die mit dem Transfair-Siegel für fairen Handel gekennzeichnet sind. Die Arbeitsgemeinschaft Frieden, die den Trierer Weltladen betreibt, kann die Zusammenarbeit zwischen der Siegelorganisation und dem Discounter nicht begrüßen. Für sie sind Fairer Handel und Discounter wie Lidl nicht vereinbar.

"Der Verkauf fair gehandelter Produkte in Billigdiscountern unterläuft das Grundverständnis des Fairen Handels, neben dem Verkauf auch Informationen über die ProduzentInnen und den ungerechten Welthandel weiterzugeben und einen Bewusstseinswandel sowie Engagement zu bewirken. Der konsumkritische Ansatz wie ihn nicht profitorientierten Weltläden praktizieren, wird durch den Billiganbieter unterlaufen, der zudem mit den eigenen Angestellten nicht fair umgeht," so Christine Prokopf vom Weltladen der AGF.

Transfair - die deutsche Siegelorganisation für Produkte aus Fairem Handel mit der 3. Welt - ist seit ihrer Gründung skeptisch von der Weltladenbasis beobachtet worden. Ein einheitliches Siegel versprach Vorteile durch die Vereinheitlichung und einen Wiedererkennungswert im Siegelwald - allerdings gingen sie einher mit geringeren Standards wie sie beispielsweise die Fairhandelsorganisationen El Puente, GePa oder Cafe Libertad garantieren. Das Transfair-Siegel ist bisher kein Sozialsiegel für deutsche Unternehmen und prinzipiell kann jeder Unternehmer ein fair gehandeltes Produkt herstellen und siegeln lassen.

Die offensive Zusammenarbeit zwischen Transfair und Lidl wird daher besonders kritisiert: "Lidl will mit fair gehandelten Waren nur sein Image aufpolieren. Denn Lidl selbst kann die Kriterien des Fairen Handels nicht einhalten wie Geschäftspraktiken wie Preisdumping und das Verhindern von Betriebsräten zeigen. Dies wird auch durch die Kritik von der Gewerkschaft verdi und der globalisierungskritischen Organisation attac belegt. Vielleicht wäre jetzt Nachhilfe aus dem Süden fällig - der Faire Handel unterstützt dort Kleinbauernkooperativen und Mitbestimmungsrechte für Arbeitnehmer. Mit dem Fairhandels-Aufpreis könnten Menschen aus dem Süden den Kampf gegen Lidl's Preis- und Sozialdumping auch hier unterstützen" so Markus Pflüger von der AG Frieden.

Die Billig-Mentalität der Discounter widerspricht allen Ansprüchen des Fairen Handels: "Wir wollen gerade nicht die billigsten sein, sondern faire Preise zahlen. Wenn der "Fairglobe"-Kaffee bei Lidl also bedeutend weniger kostet als der anderer Fairhandelsorganisationen, ist dies nicht im Sinne des Fairen Handels - denn irgendwo müssen dann Kosten eingespart werden. Dass dies in der "3. Welt" geschieht, will das Siegel verhindern; wenn dies dafür in der "1. Welt", also direkt vor unseren Augen geschieht, sollte uns das zu denken geben. Sozialstandards auf der anderen Seite der Erde zu fordern und sie hier nicht einzuhalten ist eine Doppelmoral, die dem Ansehen des Fairen Handels schadet. Fairer Handel muss vom Produzenten bis zum Konsumenten gewährleistet sein und nicht in Deutschland bei Lidl unterlaufen werden. Dies ist sonst kein Fairer Handel mehr. Wir fordern, dass Transfair seine Kriterien des Fairen Handels dahingehend korrigiert und höhere Standards anlegt. Wir fordern die Einhaltung gewerkschaftlicher Mindeststandards in der 3. und der 1. Welt!" so die AGF, die die rund 40 Mitgliedsorganisationen von Transfair wie BUND, BDKJ, KSJ, KAB und Brot für die Welt auffordert ihrer Verantwortung für weltweite Gerechtigkeit nach zu kommen und die Transfair-Politik zu korrigieren.

### Weitere Informationen:

Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der 3. Welt: [www.gepa3.de](http://www.gepa3.de)

Offener Brief an 38 Mitglieder von Transfair e.V.: [www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de) Transfair e.V.: [www.transfair.org](http://www.transfair.org)

Paulinus: Fairer Handel bei Lidl?: <http://cms.bistum-trier.de/bistum-trier/Integrale?MODULE=Frontend&ACTION=ViewPage&Page.PK=1324>

AG Frieden zu Fairem Handel: [www.agf-trier.de/html/body\\_fairer\\_handel.html](http://www.agf-trier.de/html/body_fairer_handel.html)

### Ansprechpartner für Rückfragen:

Christine Prokopf (Weltladen der AGF) Tel. 0651/4369475

Markus Pflüger (AG Frieden e.V. Trier) Tel. 0651/9941017